



## Amphibienschutz an der Havelchaussee 2021

In der Amphibiensaison 2021 hat das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. im Auftrag des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf die temporäre Amphibienschutzanlage an der Havelchaussee betreut. Fortlaufend seit 2001 wurden dazu während der Wanderungsphase unserer heimischen Amphibien an der Havelchaussee Amphibienschutzzäune in den Bereichen an der großen Steinlanke und des Fähranlegers Lindwerder aufgebaut.

An einem dritten Teilabschnitt, südlich des Postfenn, wurde von 2008 bis 2018 keine Wanderung mehr beobachtet. Seit 2019 wird auch an diesem Abschnitt wieder eine temporäre Amphibienschutzanlage zeitgleich mit den ersten beiden Abschnitten errichtet und zur täglichen Kontrolle eingeteilt.

Die Fallen (Eimer als Rundfallen, sowie Kastenfallen im Wechsel) wurden täglich in den frühen Morgenstunden geleert. Die Ergebnisse werden alljährlich in die bundesweite Schutzzaundatenbank des NABU ([www.amphibienschutz.de/zaun](http://www.amphibienschutz.de/zaun)) für den Zaun Nr. 188 (Große Steinlanke) und 189 (Postfenn) eingetragen. Die Organisation für Aufbau, Betreuung und Dokumentation erfolgt durch das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. (Antonius Gockel-Böhner und Dr. Karin Drong). Am Aufbau waren im Jahr 2021 wieder Auszubildende des Gartenbaus von Anette Bier sowie die Waldschulen Berlin Zehlendorf und Berlin Spandau beteiligt. Weiterhin wurde das Team des Ökowerks nicht nur beim Aufbau, sondern während der täglichen Kontrollen durch zahlreiche junge Menschen in Freiwilligendiensten sowie Ehrenamtliche verschiedener Altersgruppen unterstützt. Ohne diese Unterstützung sowie die sehr gute und unkomplizierte Kooperation mit dem Umweltamt Steglitz-Zehlendorf wäre die Aktion in diesem Rahmen auch in diesem Jahr nicht möglich gewesen.

Aufgrund der Covid-19 Kontaktbeschränkungen konnte das Treffen der neuen und alten Helfenden nicht vor Ort im Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. stattfinden. Der notwendige Austausch zu Methode und Artbestimmung wurde daher online über eine Videoschleife via Zoom organisiert. Daraus hervorgegangen ist eine saisonbegleitende regelmäßige Online-Sprechstunde, die über die Internetseite des Ökowerks zu erreichen ist.

Wie bereits in 2020 war es auch in 2021 wegen der Kontaktbeschränkungen nicht möglich, interessierte Einzelpersonen und Gruppen zur Zaunbegehung willkommen zu heißen. Zur Zaunkontrolle wurden fortin ausschließlich erfahrene Helfende sowie verstärkt Mitarbeitende des Ökowerks einzeln und in Gruppen von höchstens zwei Personen eingeteilt. Während der Zeit des Zaunaufbaues sowie der gesamten Betreuungszeit wurde ebenfalls auf die geltenden Abstandsregelung sowie das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung geachtet, um eine mögliche Ansteckungsgefahr zu minimieren.

Erstmalig konnten Schulklassen ab April 2021 einen virtuellen Zaunbesuch buchen und haben das auch gerne getan, insgesamt fanden 5 virtuelle Zaunbegehungen statt.

Darüber hinaus hat das Ökowerk regelmäßig über die Social Media Plattform Instagram Information über die aktuelle Situation am Amphibienzaun geteilt.



## Aufbau und Standzeit der Amphibienschutzzäune 2021

An der dem Ufer abgewandten Straßenseite der Havelchaussee wurden an drei Abschnitten Amphibienfangzäune aus dunkler Folie mit jeweils 20 bis 40 Eimer- bzw. Kastenfallen im Abstand von etwa 25 m zur Kontrolle der Hinwanderung der FFH Art Bufo bufo (Erdkröte) aufgestellt. Die Standzeiten weichen nur insofern voneinander ab, als dass wir für Auf- und Abbau ja nach Wetter- und Personallage unterschiedliche Stellzeiten kalkulieren müssen, da der Aufbau und Abbau aus organisatorischen Gründen nicht zeitgleich stattfinden kann.

Steinlanke: Standzeit: 23.02.2021- 22.04.2021, Fallennummern 9-49

Lindwerder: Standzeit: 24.02.2021-23.04.2021, Fallennummern 50-79

Postfenn: Standzeit 24.02.2021-23.04.2021, Fallennummern 80-103

Alle Fallen wurden täglich in den frühen Morgenstunden auf Amphibienvorkommen sowie Ausstattung kontrolliert und ggf. geleert. Trockene Fallen wurden befeuchtet und mit frischem Moos bestückt. Eimerfallen erhielten Ausstiegshilfen für Kleinsäuger. Die Fänge wurden handschriftlich protokolliert und auf der anderen Straßenseite in der Nähe des Laichgewässers ausgesetzt. Auch Wetter und Temperaturdaten wurden handschriftlich erfasst. Aufgrund von langanhaltendem Bodenfrost konnte der Start zum Zaunaufbau im Jahr 2021 nur schlecht geplant werden. Als Temperaturen von zweistelligen Minusgraden noch am 16. Februar auf über 0 Grad Celsius stiegen, konnte der Aufbau im Zeitraum vom 22.-26.02.2021 abgeschlossen werden.

### Wanderzeiten 2021 bei den Erdkröten

Die Frühjahrswanderung der Erdkröten wurde in 2021 immer wieder von nächtlichen Frostperioden unterbrochen. In diesen Zeiträumen konnten wir Tiere beobachten:

23.02.21-27.02.21

12.-14.03.21

23.03.-03.04.2021

11.-14.04.2021

Vor der Hauptwanderungszeit, die in diesem Jahr erst Ende März lag, gab es eine kleine Zeitspanne im Februar, in der schon 50 Tiere gefangen wurden.

### Wanderzeiten 2021 bei den Teichmolchen

Noch im Februar wurden etwa 800 Tiere gefangen, dann kam es zu einer Unterbrechung der Wanderung bis Mitte März, wonach dann gut 200 weitere Tiere gezählt werden konnten, s.u.



## Fangergebnisse

Die Anzahl der in 2021 an der Havelchaussee gefangenen Amphibien bleibt für die Erdkröten erneut hinter den Vorjahreswerten zurück, der Teichmolch war etwas häufiger vertreten als in 2020 (vgl. Tabelle 1).

Insgesamt konnten wir die folgenden Tiere fangen und an der anderen Straßenseite zur Fortsetzung der Wanderung wieder aussetzen:

**869 Erdkröten**, davon 65 tote Tiere und **1029 Teichmolche** sowie **25 Teichfrösche**.

### Im Einzelnen:

**Zaunabschnitt 188, Steinlanke und Lindwerder**, Standzeit 19.02.-23.04.2021

Erdkröte; 244 männlich (m), 254 weiblich (w), 99 juvenil oder unbestimmt (j)

Teichmolch: 462m, 519w, 48j

Teichfrosch: 6m, 2w, 17j

**Zaunabschnitt 189, Postfenn**, Standzeit 24.02.-23.04.2021

Erdkröte 198m, 89w, 5j, Teichmolch 1m

Dabei konnten nur noch drei der ursprünglich im Revier nachgewiesenen fünf Amphibienarten nachgewiesen werden: Erdkröte (*Bufo bufo*, 869 Tiere), Teichfrosch (*Pelodytes punctatus*, 24 Tiere) und Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*, 1029 Tiere). Weder Moorfrosch (*Rana arvalis*) noch Grasfrosch (*Rana temporaria*) konnten nachgewiesen werden. Sie fehlten beide bereits in 2020, vgl. Tabelle 1.

**Tabelle 1: Amphibienfänge 2021 mit Vergleich zu Vorjahren:**

Art	2021		Geschlecht		Gesamt		Vergleich 2019	Vergleich 2018	Vergleich 2016
	Männlich	Weiblich	Jung/ unbest.	Tot *	2021	2020			
Erdkröte	442	334	104	57	869	1121	1064	1267	2169
Grasfrosch	0	0	0	0	0	0	2	2	12
Moorfrosch	0	0	0	0	0	0	0	1	3
Teichfrosch	6	2	17	0	25	18	32	25	124
Teichmolch	463	519	17	0	1029	495	1089	6537	2661
	<b>Summe</b>	<b>alle</b>	<b>Tiere:</b>		<b>1923</b>	<b>1634</b>	<b>2186</b>	<b>7832</b>	<b>4969</b>

\*davon nur vereinzelt überfahrene Tiere. Den Straßentod vermeiden wir durch zeitigen Aufbau und regelmäßige Sichtkontrollen. Prädatoren hinterlassen die hier gezählten Häute von Erdkröten in der Nähe der Fallen.

## Fangergebnisse für die FFH Zielart Bufo bufo

Die Fangaktion gilt insbesondere den als FFH Zielart geführten Erdkröten. Den Fängen wurden in der Abbildung 1 der Temperaturverlauf des nächtlichen Minimums und des Tagesmaximums gegenübergestellt. Die insgesamt 869 gefangenen Tiere verteilten sich im Wesentlichen auf diejenigen Zeitzonen, in denen die nächtlichen Temperaturen nicht unter 5 Grad gesunken sind. Zu Mitte April war die Wandersaison auch mit gestiegenen nächtlichen Temperaturen beendet.

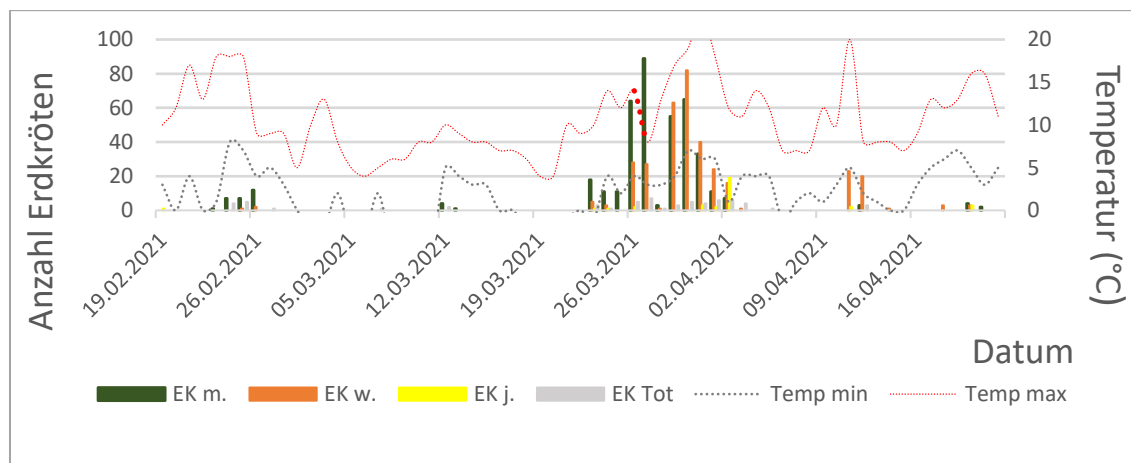


Abb. 1.: Fangzahlen 2021 für die Zielart Bufo bufo mit Temperaturverlauf

## Fangzahlen 2021 für Lissotriton vulgaris

In 2021 startete die Wanderperiode der Teichmolche am 19. Februar vor derjenigen der Erdkröten. Die Wanderung beschränkte sich überwiegend auf den Zaunabschnitt an der Steinlanke und hielt bis Ende März an (vgl. Abb. 2). Die Individuenzahlen lagen mit 1029 höher als in 2020 (495). Die meisten Tiere wurden unmittelbar nach einer Frostperiode mit Temperaturen unter -10 Grad Celsius gefangen.

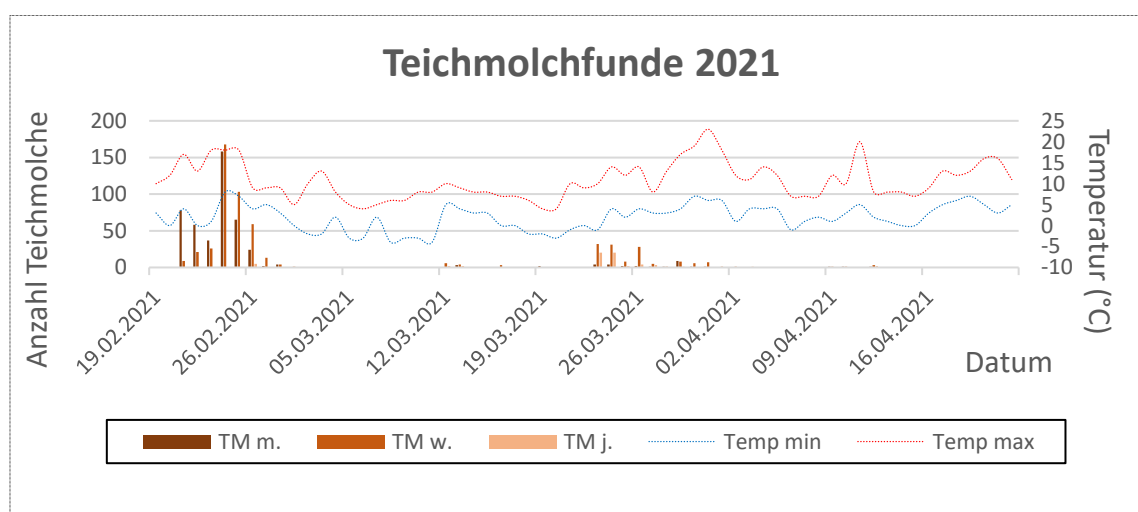


Abb. 2: Fangzahlen 2021 für Lissotriton vulgaris

## Langfristige Einordnung der Fangzahlen

Für die gefangenen Amphibien wurden die aktuellen Fangzahlen zum Vergleich in der Zeitreihe der Entwicklung der Individuenzahlen seit Beginn der Fänge als Balkendiagramm dargestellt.

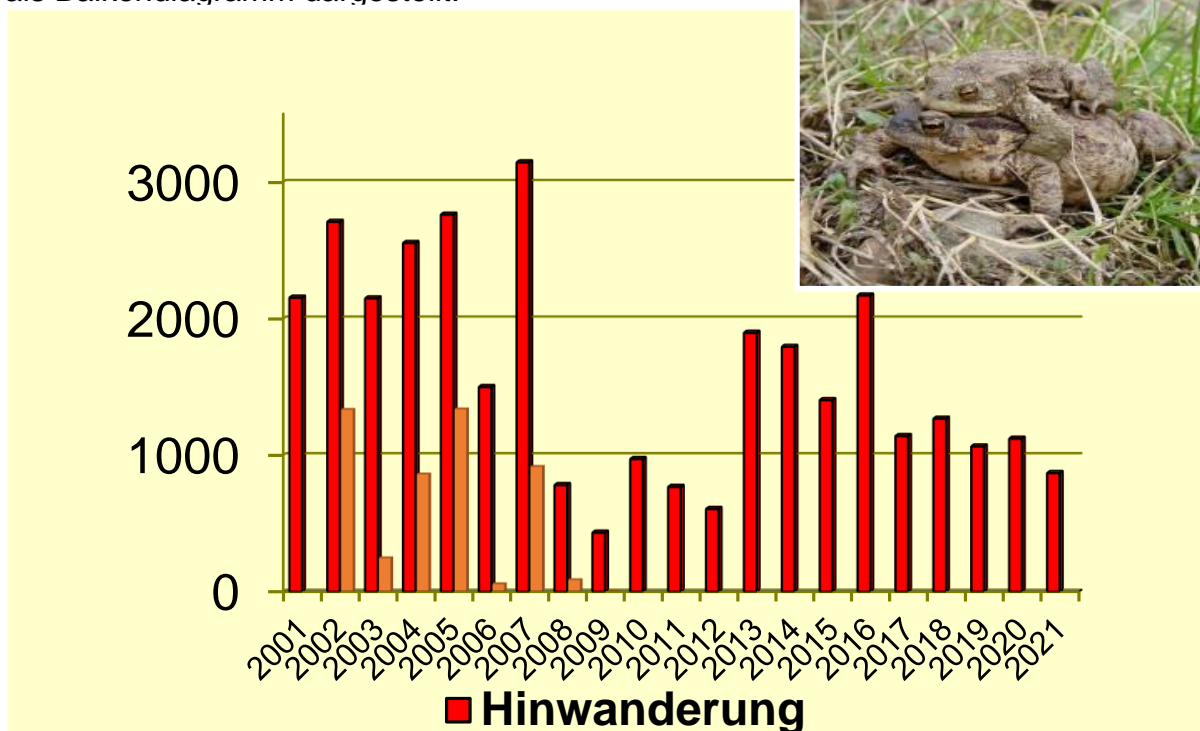
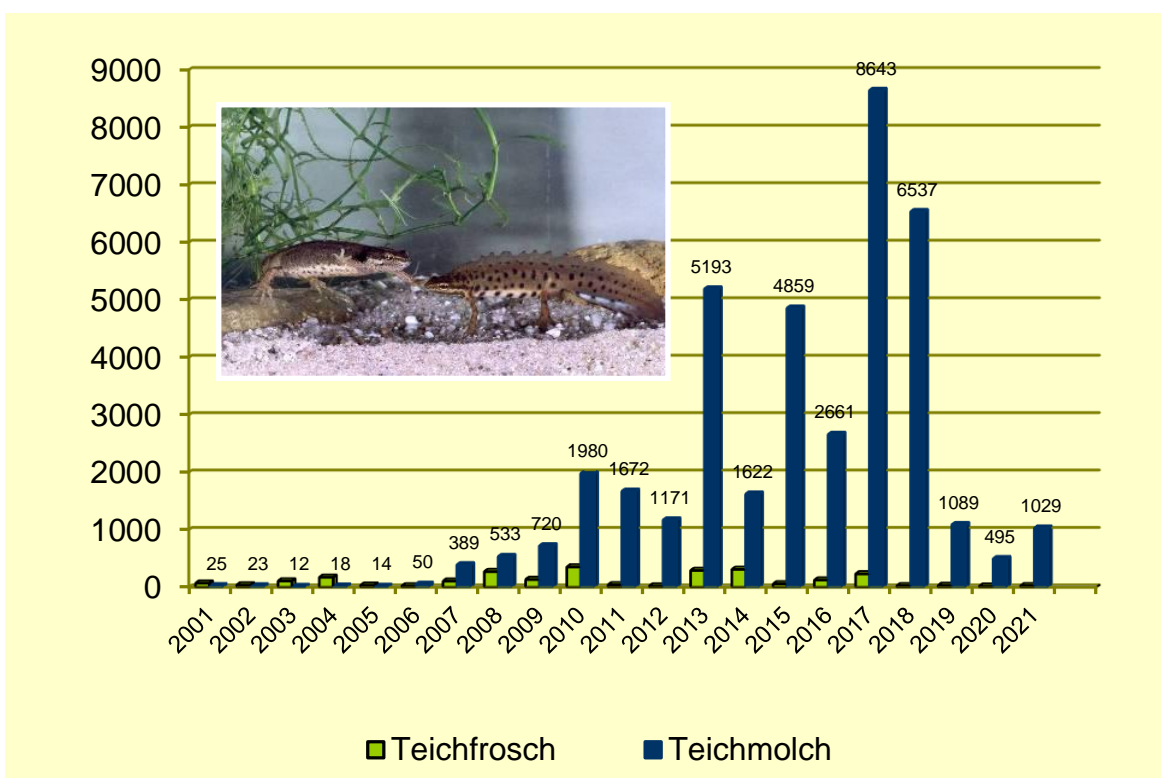


Abb. 3: Entwicklung der Individuenzahlen die FFH Zielart Bufo Bufo, (Erdkröte) 2001-2021

Die Kontrolle der Rückwanderung erwies sich bereits 2009 als unpraktikabel.



## Auswertung

Insgesamt wurden 1923 Amphibien während einer sehr trockenen Saison mit vielen kühlen Nächten gefangen.

Die Fänge der nördlichen Erweiterung der Fangstrecke am Postfenn wurde für diesen Bericht in die Gesamtzahl eingerechnet. Für den Eintrag in die Schutzzaundatenbank [www.amphibienschutz.de](http://www.amphibienschutz.de) wurden die Werte den Zäunen 188 (Havelchaussee) bzw. 189 (Postfenn) zugeordnet (s.o.).

Die Zahl der gefangenen **Erdkröten** zeigt mit 869 Tieren einen Rückgang gegenüber den 1121 gefangenen Tieren in 2020 und stellt damit den niedrigsten Wert seit 2013 dar.

In 2021 haben wir wieder gut 50 von Prädatoren zurückgelassene Krötenhäute gefunden. Auf den Fallen konnten regelmäßig Spuren des Waschbärs beobachtet werden. Im Abschnitt Lindwerder wurden lediglich 102 Erdkröten gefunden, davon 32 gehäutete. Die ehemals unter den Helfenden beliebte Kontrollstrecke ist damit zu einem eher unbeliebten Abschnitt avanciert.

Die Anzahl der gefangenen **Teichmolche** stieg nach dem Abfall in 2020 auf nur 495 Tiere in 2021 auf 1029 Tiere an, blieb aber weit hinter den 2017/18er Rekordwerten (8.643 bzw. 6537 Tiere) zurück. In diesem Jahr stellt der Teichmolch damit anders als im Vorjahr die Art mit der höchsten Anzahl gefangener Tiere dar.

**Braunfrösche** waren nicht mehr vertreten. Der letzte Nachweis für den Moorfrosch wurde 2018 erbracht.

Die Anzahl der gefangenen **Teichfrösche** ist von 18 Tieren in 2020 auf 25 Tiere in 2021 angestiegen.

Detaillierte Angaben zum Zustand der potentiellen Reproduktionsgewässer finden sich im Bericht von Christoph Bayer zur Kontrolle und Pflege der Laichgewässer, der jährlich seit 2007 im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima verfasst wird. Der Artenschutz hat sicher auch in diesem Jahr von der Fangaktion an der vielbefahrenen Havelchaussee profitiert.

## Einbindung in die Bildungsarbeit

Den wegen der CoVid-19 Kontaktbeschränkungen wiederholt aufgetretenen Schwierigkeiten bei der Umweltbildung ist das Ökowerk durch ein buchbares Online-Angebot „Klasse am Zaun“ begegnet.

Das traditionelle Helfertreffen im Ökowerk mit Multiplikatoren-Schulung wurde ebenfalls als online-Format angeboten und von 18 Personen besucht.



Saisonbegleitend bestand ein kontaktfreies Beratungsangebot für Helfende in der Amphibiensprechstunde des Ökowerks, das jetzt in eine allgemeine Sprechstunde zur Umweltbildung überführt wurde:

<https://zoom.us/j/7613340751?pwd=UFITcHRIR0h6eFhRZWVyTWJ0ZncvQT09>

Wir hoffen, das Bildungsangebot ab März 2022 im unserem Veranstaltungsangebot für Schulklassen wieder live durchführen und auch der Koordinierungsstelle Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung in Steglitz-Zehlendorf (NUN) zugänglich machen zu können.

Das Online-Angebot werden wir in unseren Angebotskatalog einpflegen, so daß „Treffen am Zaun“ mit geringem Zeitaufwand für die Besuchenden möglich werden.

### Danksagung

Auch in 2021 hat das Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V. bei der Durchführung der Amphibienschutzaktion vielfache Unterstützung erhalten.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiter\*innen der Berliner Forsten, insbesondere der Revierförsterei Eichkamp unter Herrn Micknaus für den der Aufbau in diesem Jahr leider zu spät startete sowie Frau Anette Bier mit ihrem Gartenbauteam, das beim Aufbau einen großen Anteil übernahm.

Darüber hinaus wurden wir von Mitarbeiter\*innen der Waldschulen Zehlendorf und Spandau sowie vielen Einzelpersonen auch unter den erschwerten Bedingungen durch die CoVid-19 Kontaktbeschränkungen bei den täglichen Zaunkontrollen unterstützt.

Für die Mitarbeitenden aus den Freiwilligendiensten im Ökowerk ist der Einsatz am Amphibienschutzzaun nicht nur wertvolle Erfahrung, sondern hilfreiche Unterstützung.

Last not least gilt unser Dank in diesem Jahr der Hochschulpraktikantin Antonia Geschke, die uns eine wertvolle Unterstützung beim Zusammentragen und Auswerten der Daten war.

Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen Einsatz und auch für die vielfache Zusage, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

---

Im Mai 2021 für das Ökowerk Team: Dr. Karin Drong

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.  
Teufelsseechaussee 22  
14193 Berlin

Tel. (030) 30 000 50  
Email: [drong@oekowerk.de](mailto:drong@oekowerk.de)  
[www.oekowerk.de](http://www.oekowerk.de)

Fax. (030) 30 000 515